

Tragischer Unfall in Braunschweig: 29-Jähriger ertrinkt im Gully!

Ein 29-jähriger starb nach einem Unfall in Braunschweig, als er in einen Gully fiel. Ermittlungen laufen, möglicherweise Unglücksfall.



Braunschweig, Deutschland - Am Samstagabend kam es in Braunschweig zu einem tragischen Vorfall, bei dem ein 29-jähriger Mann sein Leben verlor. Der junge Mann fiel in einen engen Abflussschacht an einer Bushaltestelle im westlichen Ringgebiet. Laut Berichten der **Welt** entdeckte ein Busfahrer den Mann und wählte umgehend den Notruf. Aus dem mit Wasser gefüllten Schacht konnte die Polizei den Verunfallten bergen, jedoch waren zu diesem Zeitpunkt bereits keine Vitalfunktionen mehr feststellbar.

Trotz der sofortigen Reanimation und dem Transport in ein Braunschweiger Krankenhaus starb der Mann im Verlauf der Nacht. Die Polizei hat ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet

und geht von einem Unglücksfall durch fahrlässiges Selbstverschulden aus. Ein Untersuchungsprozess wurde gestartet, um zu klären, warum der Mann in den Schacht geklettert oder gefallen ist. Es wird vermutet, dass er den Schacht möglicherweise selbst geöffnet hat, der zu diesem Zeitpunkt eng und fast bis oben mit Wasser gefüllt war.

Zwei weitere Todesfälle aufgrund von Gullyunfällen

In einem weiteren tragischen Vorfall in Oberbayern verloren drei Männer, im Alter von 20, 27 und 28 Jahren, ihr Leben in einem Kanalsystem eines Entsorgungsunternehmens. Die Männer arbeiteten zu dem Zeitpunkt in einem wassergefüllten Gullyschacht, als einer von ihnen in Not geriet. Laut der **Focus** konnten die Kollegen keinen Kontakt mehr zu ihm aufnehmen und stiegen zur Hilfe in den Schacht, woraufhin auch sie keine Lebenszeichen mehr sendeten.

Die alarmierten Rettungskräfte, bestehend aus mehreren freiwilligen Feuerwehren und einem Rettungshubschrauber, hatten aufgrund des hohen Wasserstandes zunächst Schwierigkeiten, die Männer zu finden. Um die Bergung zu ermöglichen, wurde der Wasserstand im Kanalsystem durch die Feuerwehr gesenkt. Die Tragik des Unfalls wurde zusätzlich verstärkt, da die Betroffenen ebenfalls Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Weyarn waren. Bürgermeister Leonard Wöhr äußerte seine Bestürzung über den Vorfall, während ein Kriseninterventionsteam die Angehörigen der Opfer unterstützte.

Notfallmanagement im Fokus

Diese tragischen Vorfälle werfen ein Licht auf die Bedeutung von Notfallmanagement in gefährlichen Situationen. Der **BSI-Standard 100-4** bietet einen systematischen Ansatz für Notfallmanagement, der darauf abzielt, die Kontinuität von

Geschäftsbetrieben sicherzustellen und die Ausfallsicherheit zu erhöhen. Dies könnte besonders für Unternehmen und Einrichtungen, die im Bereich der öffentlichen Sicherheit tätig sind, von großer Relevanz sein.

Das Notfallmanagement umfasst die Vorbereitung auf Krisensituationen und die Minimierung von Schäden durch Notfälle. In Anbetracht der jüngsten Ereignisse wird deutlich, wie wichtig es ist, auf solche Unfälle entsprechend vorbereitet zu sein, um möglichst schnell adäquate Hilfe leisten zu können.

Details	
Vorfall	Unglücksfall, Ertrinken
Ursache	fahrlässiges Selbstverschulden, Ertrinken
Ort	Braunschweig, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.welt.de• www.focus.de• www.bsi.bund.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de